Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

431

№ 218

Wien Mittwoch 23. Sept. 1896

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 23. Sept. 1896

Vorsitzender Vdt. v. Neumayer

StR. Luh berichtet über Recurse gegen sanitätspolizeiliche Aufträge des Magistrates. Die Rekurse werden zurückgewiesen.

Derselbe StR. beantragt zur Ausbesserung des Weges, der in der Kleingrossgasse in Hetzendorf zu dotiren wäre zu bewilligen. (Ang.)

StR. Sommerer beantragt die Räumung und Verbreiterung der südlichen Grenze der Hofgasse bei Hetzendorf, welche Räumung und Verbreiterung unter den vom Magistrate vorgeschlagenen Modalitäten. (Angenommen.)

StR. Strauss beantragt zum zweiten vom GR. Hofbauer gestellten Antrage, die Einsetzung einer Gemeindewaisenrathscommission behufs Ausarbeitung eines Organisationsstatutes für den Waisenrath. Diesen Commission sollen 13 Mitglieder des Gemeinderathes, welche aus einem jeden Bezirke 1 Vertreter der Magistratsabt. rat, zu Vertretern der Rechtspflegung und des Rechtsanwaltes, 1 der Stadterweiterungs-Inspector und der Chef des Finanzen & Hofbau als Ersatzmänner beigegeben werden.

StR. Kißwanz beantragt die Abänderung der Zinsen der selbstständigen Actiengesellschaft den Bau einer Arbeiterwohnhäuser einer Stellungnahme zur Lehrerentlastung auf unterzeichneten Zinsen zu bewilligen. (Angenommen.)

StR. Greif beantragt die Anbot auf Verkauf gebrauchter Granitwandsteine und beantragt dessen Ablehnung. Der Magistrat hat sich zurückzuziehen, in Erwägung die gebrauchten Randsteine, welche jedenfalls nicht mehr zu verwenden sind, in eigener Regie der Gemeinde zu verwerten. Die Reparaturanbotsverträge werden angenommen.

Vdt. Lueger übernimmt den Vorsitz.

StR. Kajka referirt über laufende Rechts- u. Personalangelegenheiten.

StR. Seyfert beantragt den vom Magistrate projectirten Zubau an die Doppelbürgerschule im XIV. Bez. Friedrichsplatz 4 um 5700 fl. zu limitiren, mit Genehmigung. (Angen.)

Derselbe StR legt einen Rechtfertigungsbericht vor, der den Beschluss des Gemeinderathes für die Regulirung der Sandergasse nach der Station Hetzendorf

dort unabläßlich das Rechtsbahn durch [illegible] und dringt zur Kenntnis, daß sämmtlichen von der Gemeinde aufgestellten Bedingungen entsprochen worden sind.

StR. Schreiner beantragt die Genehmigung des Ansuchens der Schmelzbrüder um XIII. Bez. mit einem Kostenaufwand von 2700 fl. zu Zäsenschmelzen und wegen Verpachtung dieser Arbeiten öffentlich schriftlich Offertausschreibung zu veranlassen. (Angenommen.)

Derselbe Referent legt ein Projectskizze für die Errichtung einer Doppelbürgerschule im XIII. Bez. Jahnderstraße vor. Nach den Angaben soll zwei Vorzimmer, 9 Lehrzimmer, 1 Schulzimmerwohnung, 1 Turnsaal, zwei Zeichensäle, 1 Lehrerzimmer – 1 Sammlungszimmer aufgestellt werden. Es soll darauf aufgeschlossen werden, daß dieselbe mit dem Schuljahre 1898/99 seinem Zwecke zugeführt werden kann. Der Bau wird beschlossen, aus Grund der zu verfassenden detaillirten Kostenaufstellung. Vorläufig gemäß der bisherigen Erfahrungen und Erhebungsarbeit ist gemäß einer möglichst einfachen Ausführung auch jetzt noch zu rechnen beiläufig.

Der Bau der Volksschule Jahnderstraße wird allerdings dort, wo bisher Abgrund ungeändert zu belassen, der Fortsetzung der Verhandlungen wegen Wasserleitung einstweilen weiter zu stehen.

Nachdem StR. Eichl die Errichtung einer Bürgerschule in den bezüglichen Vorschlägen befürwortet, werden die Anträge des Verfasserstatt angenommen.

StR. Hörmann beantragt wegen Auflösung des Gerichts VI. Bez. Lerchenfelderstraße 34 zum Zwecke der Durchführung der Leopoldgasse Verhandlungen einzuleiten. (Ang.)

StR. Wessely referirt über die Frage der Verpachtung der Lichtrechte der Gemeinde-Gebäude für die Pfarre der Pfarrkirche, die Pfarrschule, die Pfarrschule im I. Bez. der Pfarrschule im XIII. Bez. gegen Zusicherung eines Ersatzes in den Ersatzzinsen zu dienen. Nachdem Anfrage des Referenten wird beschlossen, bis nach Weiterab die Sache bezüglich im Sinne der Anträge besorgen zu lassen. Der jährliche Erforderniß stellt sich über 58.000 fl.

Derselbe StR. beantragt zur Vorberathung über die Bedingnisse für die Verpachtung der Canal- & Fankgruben räumung in den Bezirken VI–XIII. ein fachmännisches Comité einzusetzen. In selbe werden die StRäthe Heinz, Bauer, Dr. Krejka & Wessely entsendet.

Ad Ziff. 8 Magistrats

referirt über die Frage der Zusammenlegung der 50jährigen Bauordnungszeit für jene Gründe, welche durch die Verwendung der Franz Josef Kaserne gegeben waren. Es wird beschlossen, die Fassung zu genehmigen, wonach auf den innerhalb des bestehenden Generalbauplanes befindlichen städtischen Grundflächen dasselbe Baufreiheit gewährt werden, die in 25 Jahren der Gemeinde Wien und den Hausbesitzern zugesichert wurde, da in der Erwägung der Stadterweiterung der Stadt ein Bedürfniß über nicht vorgesehen wurde.

Wiener Tramway. Mit Genehmigung des Ministeriums wird die Wiener Tramway Gesellschaft zu Verhandlungen zur Herstellung einer Verbindungsanlage der Hetzgasse und Favoritenstraße, dann Hetzgasse und Favoritenstraße, dann zu einer Strecke der Wiedner Hauptstraße bestehenden einfachen Geleises zu einem doppelgeleise ermächtigt.

P.T.

Alle auf die Gaßfrage bezüglichen Vorlagen gehen laut dem Beschlusse des Wiener Tagesjournals zu.

Ergebenst

Com. Ber.

Der Stadtrath.

HR. Graber referirt über die Auflassung der 3. Bezügeklasse für die Amtsdiener, Schuldiener, Maschinisten und Marktfeller-diener und Einreihung der genannten Bediensteten in die 2. Bezügeklasse. Nach einer gehenden Debatte werden nachstehende Beschlüsse gefasst.

1.) Die 3. Bezügeklasse wird aufgehoben und sämmtliche derzeit in derselben stehenden Amtsdiener, Schuldiener, Maschinisten, Marktfallendiener, Aufseher in den städtischen Versorgungsanstalten, sowie Nachtwächter in den Schlachthäusern und die Kassaaufseherin werden ab 1. Oktober 1896 in die 2. Bezügeklasse mit dem Grundgehalte von jährlich 550 fl eingereiht. Die restl. und zwei Bezügeklasse bleibt wie jetzt systemisirt.

2.) Die Ernennung zum definitiven Marktfallendiener hat wie bisher rest. nach zufriedenstellender Dienstleistung fünfjähriger provisorischer Dienstleistung zu erfolgen und es ist denselben bezüglich des Anfallens der Grundgemeinsamkeit zu bringen nicht in Anrechnung zu bringen.

3.) Das Kostgeld wird für die Marktfallendiener auf 50 kr und die Nachtwächter auf 75 kr herabgesetzt.

4.) Das Aufsehen der Marktfallendiener um Abänderung der Bezeichnung „Fallendiener" sowie jenes um Enthebung desselben von den Reinigungsarbeiten wird abgewiesen.

5.) Bei provisorischen Anstellungen sollen in erster Linie zuständige Diener deutscher Nationalität und unter diesen gediente Unterofficiere den Vorzug haben.

6. die Gemeindevorstehers-Beschlüsse vom 6. Juli 1894 Z. 4528 und vom 6. Juli 1894 Z. 2561 werden aufgehoben.

Durch diese Regulirung werden 90 Amtsdiener, 30 Schuldiener, 8 Maschinisten, 21 Fallendiener, 3 Nachtwächter, 4 Aufseher und 1 Kassaaufseherin rücksichtlich ihrer Bezüge besser gestellt. Die Gesammtmehrkosten hiefür betragen 14.088 fl 20 kr pro Jahr.

Nach einem weiteren Antrage desselben HRs. wird dem Fürstbischöflichen Vorschusse-Vereine eine Subvention von 300 fl bewilligt.

HR. Kauer beantragt der k. k. n. ö. Finanzprokurator über deren Verlangen zum Bedingungen bekannt zu geben, unter welchen die Gd. Rinn einer Grundtrennbaktion zu stimmen würde, die anlässlich der beabsichtigten Erbauung eines neuen Pfarrhofes in Laßnitzdorf sich als nothwendig herausgestellt hat. Die Grundtrennbaktion würde die Eröffnung der selbigen zur Folge haben. (Aug.).

H. R. Loram beantragt die Reconstruktionsarbeiten der Döblerhofgasse in Eggenberg, wofselbst durch das Unwetter am 6. August l. J. der Straßenkörper und die Wasserleitungsrohrstränge arg beschädigt wurden, mit einem Kostenerfordernis von 726 fl zu bewilligen. (Angenommen).

Über Antrag des HRs. Steinmann wird dem Curatorium der Herzogin Zoyssenspital-Stiftung bis auf Widerruf die das Spital angrenzende, der demselben unbenützte Linienwallgrund im Bezirk Marburg von 123 Quadrat-meter gegen den Ersatzen,

mungszins von 1% jährlich zustimmend überlassen.

HR. Steinbeck beantragt das Projekt für die Um-, bezw. Neupflasterung und Regulierung der Küchenkergasse in Hütteldorf zwischen der Hütteldorf-Weinhauserstraße und der Gentzgasse mit einem Kostenerfordernis von 4.800 fl zu genehmigen. Über Antrag des HR. Teichert wird der Vornahme der Regulierung und Pflasterung nur soweit dies durch den Neubau desselben nothwendig erscheint, beschlossen.

HR. Dr. Weyrader legt ein Projekt für die Regulierung des Bezirkstheiles zwischen der Mariahilferstraße, der Grünwalderstraße, Rast- und Windmühlgasse vor. Nach demselben soll die Kirche und der Pfarrhof zu H. Josef ob der Laimgrube auf einem freien Platz verlegt werden, welche auf der Area des Polizeiamtsgebäudes zu schaffen wäre. Zu diesem sollen von der Seite der Grünwalderstraße Hauptanlagen hinaufführen. Der Referent beantragt, das Projekt dem städtischen Comité zur Vorberathung zuzuweisen, welches zur Durchführung des General-Regulierungsplanes eingesetzt ist. (Zustimmung.)

Über Antrag des HRs. Haffelty K wird für die Weiterverpachtung des Lindenbaues im Stadtpark vom 1. Mai 1897 ab auf 3 oder 6 Jahre eine öffentlich schriftliche Schätzung angeordnet.

Über currente Geschäftsstücke referieren H. L. Dr. Neumann und die HRn. Dr. Wähner und Gigl.